

Finanzbericht 2019

3–5 | **Aktionärsbrief**

6–13 | **Finanzbericht**

14 | **Ausblick**

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner

Zum 125. Geburtstag unserer Bank bescher- te uns der Kapitalmarkt ein überraschend gutes Jahr. Nach den deutlichen Kursverlusten in 2018 erreichten viele Börsenindizes im Folgejahr neue Rekordmarken und sorgten für gute Stimmung bei den Anlegern. Der DAX verzeichnete 2019 ein sattes Plus von 25 Prozent, der Dow Jones schloss bei einem Fabelwert von 28.538 Punkten. Zweistellige Zuwächse erzielten auch andere Anlageklassen wie Edelmetalle und Immobilien.

Die Trendwende im ersten Quartal 2019 überraschte in vielerlei Hinsicht. Zwar gab es einige positive Nachrichten, etwa die Annäherung der Handelsmächte USA und China oder den glimpflichen Verlauf der Brexit-Verhandlungen. Doch es blieben auch Unsicherheitsfaktoren. Die Konjunkturdaten fielen in manchen Ländern enttäuschend aus, die wichtige Automobilindustrie schwächelte und die Finanzbranche litt weiterhin unter der Mischung aus Nullzinspolitik und steigenden Regulierungsanforderungen. Letztlich war es eher ein geldpolitischer Impuls, der für die Kursrallye sorgte: Die Notenbanken gaben ihre zeitweise Zurückhaltung auf und fluteten die Märkte wieder mit Liquidität. Das reichlich vorhandene Kapital suchte

sich wie ein Fluss einen Weg durch die Finanzlandschaft – und landete zum großen Teil in Aktien.

Für die Walser Privatbank bedeutete das ein Geschäftsjahr mit deutlich mehr Licht als Schatten. Unsere Vermögensberater konnten zahlreiche Neukunden gewinnen und freuten sich über zufriedene Bestandskunden. Das Kunden-Wertpapiervolumen stieg auf rund 1,3 Mrd. Euro und das darin enthaltene Volumen der Vermögensverwaltung lag um 16 Prozent höher bei 385 Mio. Euro. Die Schattenseite bestand darin, dass die anhaltenden Niedrigzinsen die Ertragskraft aller Finanzinstitute belasteten. Da gleichzeitig die aufsichtsrechtlichen Anforderungen steigen und höhere Kosten verursachen, geht die Schere zwischen Ertrag und Kosten weiter auseinander.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass wir auf der Ertragsseite ein durchaus erfolgreiches Jahr vorweisen können. Das Betriebsergebnis lag mit 0,7 Mio. Euro ebenso im positiven Bereich wie das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 4,6 Mio. Euro.

Ausschlaggebend dafür war insbesondere die Entwicklung des Wertpapier-Eigenbestands. Getragen vom guten Kapitalmarktumfeld haben unsere Anlageexperten hervorragende Renditen erzielt. Das ist vor allem deshalb erwähnenswert, weil wir beim Eigenbestand dieselben Grundsätze anwenden wie beim Management von Kundenvermögen. Das heißt, wir gehen intern genauso vor, wie wir es auch unseren Kunden empfehlen.

Die Transparenz und Qualität unseres Vermögensmanagements wurden 2019 von unabhängigen Testern zum wiederholten Mal gewürdigt. Im aktuellen „Fuchs-Report 2020“ belegen wir den zweiten Rang unter allen getesteten Vermögensmanagern im deutschsprachigen Europa. In der Langfristbewertung, der sogenannten Ewigen Bestenliste, liegen wir ebenfalls auf dem zweiten Platz. Das Urteil über unsere Mitarbeiter in der Niederlassung Düsseldorf spricht für sich: „Wir haben den Eindruck, dass sich die Berater der Walser Privatbank nicht nur für unser Geld, sondern für uns als Menschen interessieren.“

Zu den weiteren Auszeichnungen gehörte der Lipper Fund Award sowie der Titel „Beste Vermögensverwalter“, verliehen von der WirtschaftsWoche für die Anlagekategorien „Ausgewogen“ und „Defensiv“. Die MMD

Analyse & Advisory GmbH vergab im Auftrag von FOCUS Money das Prädikat „Herausragende Vermögensverwaltung“ an unseren neuen Mischfonds WALSER Weltportfolio. Hierbei handelt es sich um eine speziell abgestimmte Kombination aus Aktien, Anleihen und Gold. Das WALSER Weltportfolio wird in vier Varianten mit unterschiedlichem Aktienanteil angeboten und ergänzt unsere bewährten WALSER Fonds auf sinnvolle Weise.

Verantwortlich für die Auflage und Verwaltung unserer Fonds war seit 2011 die Luxemburger Tochtergesellschaft Walser Privatbank Invest S.A. Nach einer intensiven Kosten-Nutzen-Analyse haben wir uns entschieden, diesen Aufgabenbereich künftig komplett an die ebenfalls in Luxemburg ansässige IP Concept zu übertragen.

Es handelt sich dabei nur um eine von vielen Maßnahmen, mit denen wir die wirtschaftliche Tragfähigkeit unseres Geschäftsmodells sichern wollen. So haben wir auch im vergangenen Jahr auf strikte Kostendisziplin geachtet und unsere Betriebsaufwendungen stabil gehalten. In den Niederlassungen Düsseldorf und Stuttgart wurden die Vertriebskosten durch die Bündelung von Management-Positionen signifikant reduziert. Und schließlich haben wir freiwerdende Stellen nicht

wiederbesetzt, um die Personalaufwendungen auf ein vernünftiges Maß zu senken. Wohlgemerkt: Alle diese Maßnahmen sind allein der Vorsicht geschuldet. Nach wie vor verfügt unsere Bank über eine erstklassige Kapitalisierung mit einer Eigenkapitalquote von rund 26 Prozent.

Bei aller Liebe zur Solidität vergessen wir aber nicht den Anschluss an die Zukunft. 2019 haben wir unsere neue Website vorgestellt und sehr positive Rückmeldungen erhalten. Zudem investieren wir weiterhin in die Sozial- und Methodenkompetenz unserer Mitarbeiter sowie die Serviceverbesserung – auch und gerade im Kleinwalsertal selbst. Wie wichtig wir als Bankpartner für die heimische Wirtschaft sind, hat 2019 wieder gezeigt. Nach zwei Tourismus-Rekordjahren mit je 1,8 Mio. Nächtigungen sind wir als Investitionspartner gefragter denn je. Mit 32,9 Mio. Euro haben wir rund ein Drittel mehr Kreditmittel an Unternehmen und Privathaushalte im Kleinwalsertal vergeben.

Unsere Nähe zu den Kunden in Österreich und Deutschland ist unser größtes Kapital. Besonders gefreut haben wir uns über die vielen positiven Aussagen über die Kompetenz und Freundlichkeit unserer Mitarbeiter. Darin liegt der Schlüssel zu unserem Erfolg. Wir bedanken uns beim gesamten Team für

die beachtenswerte Leistung in 2019. Unser Dank gilt ebenso den Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern der Walser Privatbank. Bleiben Sie uns gewogen.



Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA
Vorsitzender



Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch



Dir. Mag. Regina Reitter, MBA

Kennzahlen

Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei anderen Banken beliefen sich auf 76,9 Mio. EUR (2018: 103,4 Mio. EUR). Davon entfallen 48,7 Mio. EUR auf gesetzlich vorgeschriebene Liquiditätsreserven bei der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Der Restbetrag ist größtenteils kurzfristig angelegt.

Forderungen an Kunden

Die Ausleihungen stiegen von 177,4 Mio. EUR auf 195,7 Mio. EUR (+10,3%). Der Anteil an Fremdwährungskrediten ging von 3,0 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR zurück.

Wertpapiere

Der Eigenbestand legte von 102,3 Mio. EUR auf 117,9 Mio. EUR zu. Davon ist ein Teil in kurz- bis mittelfristigen Anleihen (im Direktbestand) sowie einem Spezialfonds veranlagt, der andere vorwiegend in eigenen WALSER oder Raiffeisen-Fonds.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Hier ist die Beteiligung an der Walser Privatbank Beteiligungsmanagement-GmbH (31,0 Mio. EUR) ausgewiesen.

Der an dieser Stelle angegebene Betrag enthält auch die Beteiligung an unserer Kapitalanlagegesellschaft in Luxemburg, der Walser Privatbank Invest S.A. (0,5 Mio. EUR).

Sonstige Vermögensgegenstände

Dazu zählen in erster Linie Konzernverrechnungen und sonstige Forderungen. Die Position hat sich von 6,3 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR reduziert.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stieg um 21,3 Mio. EUR auf 473,1 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich um 24,3 Mio. EUR auf 26,9 Mio. EUR. Sie dienen der Liquiditätssteuerung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Spar-, Giro- und Festgeldeinlagen sanken um 2,0% auf 333,0 Mio. EUR. Der Bestand an Kunden-Wertpapieren (in der Bilanz nicht ersichtlich) wuchs auf 1,3 Mrd. EUR an.

Rückstellungen

Die Rückstellungen legten um 1,3 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR zu. Neben Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden hier sonstige Rückstellungen verbucht.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg auf 94,7 Mio. EUR. Darin enthalten sind das Grundkapital (12,9 Mio. EUR), Kapitalrücklagen (4,5 Mio. EUR), Gewinnrücklagen (63,9 Mio. EUR) und die Haftrücklage (13,4 Mio. EUR). Mit einer Gesamtkapitalquote von 25,9% übertreffen wir die gesetzliche Vorgabe um mehr als das Doppelte.

Gewinn- und Verlustrechnung

Nettozins- und Wertpapiererträge blieben mit 9,2 Mio. EUR nahezu unverändert. Die Nettoprovisionen gingen auf 13,0 Mio. EUR zurück (-6,5%). Beim Ergebnis aus Finanzgeschäften wurde ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 0,3 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR. Alles in allem führte dies zu einem Rückgang der Betriebserträge auf 22,7 Mio. EUR (-5,3%).

Der Personalaufwand erhöhte sich um 4,1% auf 13,4 Mio. EUR, der Sachaufwand verringerte sich infolge gesunkener EDV-Kosten um 0,3 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR. Während sich die Abschreibungen leicht unter Vorjahresniveau bewegten (0,9 Mio. EUR), reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,3 Mio. EUR. Insgesamt betrachtet, resultieren daraus Betriebsaufwendungen von 22,0 Mio. EUR (-0,1 Mio. EUR). Somit sank das Betriebsergebnis auf 0,7 Mio. EUR (-62,8%).

Die Risikovorsorge bei den Ausleihungen konnte um 0,9 Mio. EUR reduziert werden. Im bankeigenen Wertpapierbestand ergab sich ein Aufwertungspotenzial von 2,9 Mio. EUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kletterte auf 4,6 Mio. EUR (2018: -0,4 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung von Steuern und Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 3,3 Mio. EUR (+500,7%).

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	21.647	7.663
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	3.003	3.010
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	3.003	3.010
zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	--	--
Forderungen an Kreditinstitute	76.862	103.433
täglich fällig	69.888	74.253
sonstige Forderungen	6.973	29.180
Forderungen an Kunden	195.694	177.365
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.990	10.096
von öffentlichen Emittenten	--	--
von anderen Emittenten	1.990	10.096
- eigene Schuldverschreibungen	--	--
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	112.945	89.223
Beteiligungen	18.432	14.145
an Kreditinstituten	18.313	14.032
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.540	31.540
an Kreditinstituten	--	--
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	231	393
Sachanlagen	4.416	4.726
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	1.878	2.055
Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	--	--
Nennwert	--	--
Sonstige Vermögensgegenstände	3.285	6.276
Gezeichnetes Kapital, das eingefordert aber noch nicht eingezahlt ist	--	--
Rechnungsabgrenzungsposten	336	439
Aktive latente Steuern	2.729	3.516
Summe der Aktiva	473.111	451.827
<i>Posten unter der Bilanz</i>		
Auslandsaktiva	137.164	137.093

Passiva

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.885	2.525
täglich fällig	44	36
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	26.841	2.488
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	333.034	339.884
Spareinlagen	41.118	41.434
– täglich fällig	--	--
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	41.118	41.434
sonstige Verbindlichkeiten	291.916	298.450
– täglich fällig	264.258	271.436
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	27.658	27.014
Verbriefte Verbindlichkeiten	--	--
begebene Schuldverschreibungen	--	--
andere verbrieftete Verbindlichkeiten	--	--
Sonstige Verbindlichkeiten	5.961	6.627
Rechnungsabgrenzungsposten	--	--
Rückstellungen	9.159	7.906
Rückstellungen für Abfertigungen	2.471	2.692
Rückstellungen für Pensionen	3.367	3.005
Steuerrückstellungen	--	--
sonstige	3.322	2.209
Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	--	--
Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	--	--
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26 BWG	--	--
Gezeichnetes Kapital	12.936	12.936
Kapitalrücklagen	4.533	4.533
gebundene	4.533	4.533
nicht gebundene	--	--
Gewinnrücklagen	63.910	63.486
gesetzliche Rücklage	6.829	6.829
satzungsmäßige Rücklagen	--	--
andere Rücklagen	57.081	56.657
gebundene Rücklagen gem. § 103 Z. 12 BWG	2.222	2.222
Hafrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	13.379	13.379
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.312	551
Summe der Passiva	473.111	451.827

Posten unter der Bilanz

Eventualverbindlichkeiten	96.213	93.352
Akzepten und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	--	--
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	93.341	90.480
Kreditrisiken	24.979	29.041
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--	--
Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	--	--
Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	97.965	97.017
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4	--	--
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	378.493	332.551
darunter		
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. a (harte Kernkapitalquote)	24,86%	28,15%
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. b (Kernkapitalquote)	24,86%	28,15%
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. c (Gesamtkapitalquote)	25,88%	29,17%
Auslandspassiva	198.728	213.772

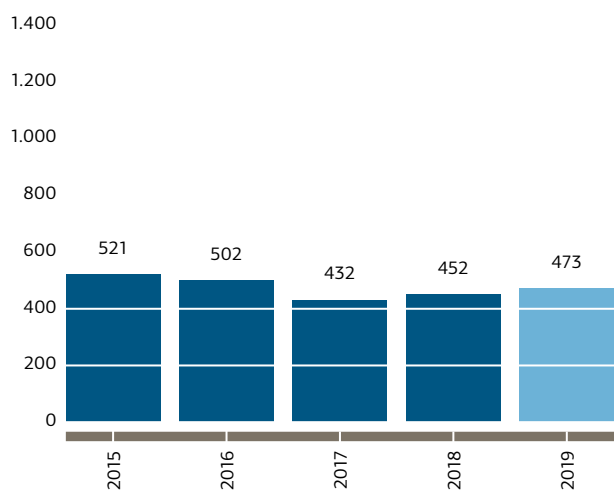
Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	6.020	4.374
aus festverzinslichen Wertpapieren	16	76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-152	-234
Nettozinsertrag	5.868	4.140
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	3.315	5.064
Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.830	1.710
Erträge aus Beteiligungen	485	204
Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	--	3.150
Provisionserträge	15.429	17.482
Provisionsaufwendungen	-2.400	-3.551
Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften	24	26
Sonstige betriebliche Erträge	418	747
Betriebserträge	22.654	23.908
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-20.891	-20.634
Personalaufwand	-13.428	-12.903
– Löhne und Gehälter	-9.834	-9.537
– Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.364	-2.013
– sonstiger Sozialaufwand	-122	-108
– Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-488	-520
– Dotierung der Pensionsrückstellung	-419	-285
– Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-201	-441
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.463	-7.731
Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sachanlagen“ enthaltenen Vermögensgegenstände	-878	-964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-210	-497
Betriebsaufwendungen	-21.980	-22.095

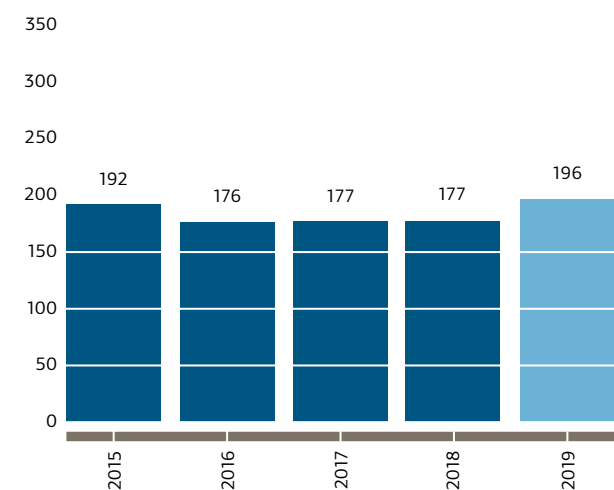
	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Betriebsergebnis	674	1.813
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen	949	240
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden	2.933	-2.416
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.555	-362
Außerordentliche Erträge	--	--
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
Außerordentliche Aufwendungen	--	--
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
Außerordentliches Ergebnis: Zwischensumme aus „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“	--	--
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-980	1.152
Sonstige Steuern, soweit nicht in „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ auszuweisen	-137	-150
Jahresüberschuss	3.438	639
Rücklagenbewegung	-126	-88
Dotierung der Haftrücklage	--	--
Auflösung der Haftrücklage	--	--
Jahresgewinn	3.312	551
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	--	--
BILANZGEWINN	3.312	551

Bilanzpositionen

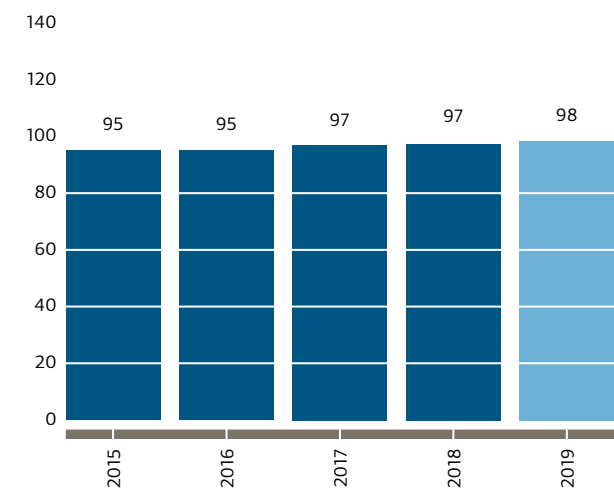
Bilanzsumme (Mio. EUR)



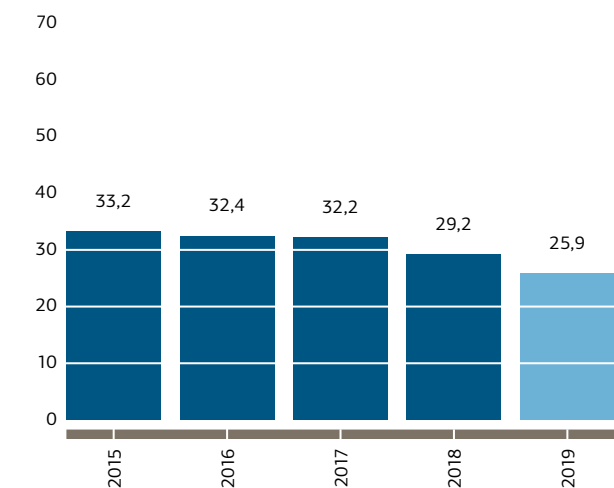
Ausleihungen (Mio. EUR)



Aufsichtsrechtliches Gesamtkapital (Mio. EUR)

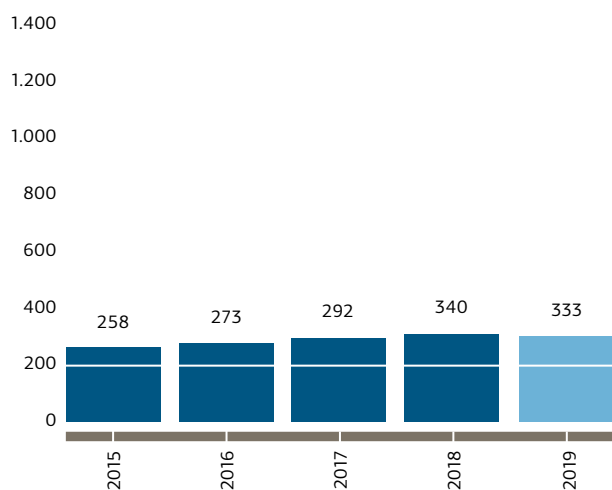


Gesamtkapital-Quote (in %)

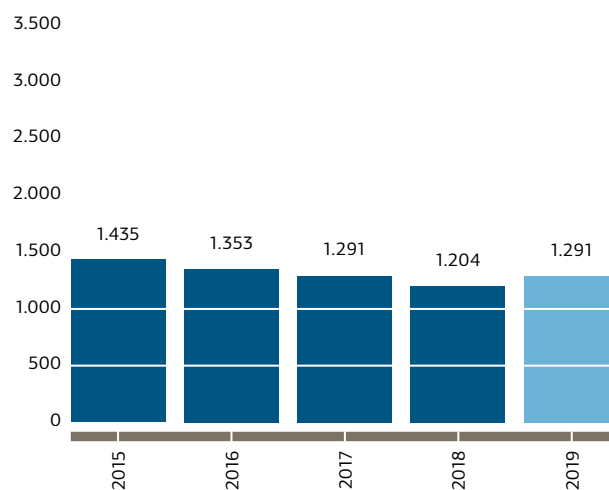


Kundenvolumina

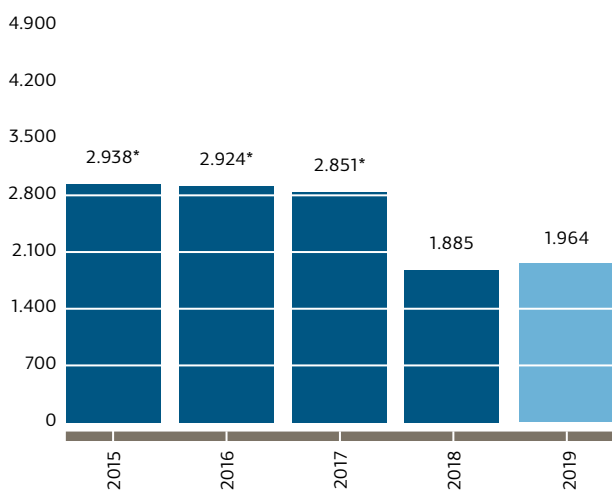
Kundeneinlagen (Mio. EUR)



Wertpapier-Depotvolumen (Mio. EUR)



Konsolidiertes Geschäftsvolumen (Mio. EUR)



*inkl. Raiffeisen Privatbank Liechtenstein AG

Verlässlich bleiben in einer ungewissen Zeit

Ausblick

Ein Ausblick auf das Jahr 2020 ist nicht möglich, ohne auf die Corona-Pandemie einzugehen, die unsere Welt in Atem hält. Die Folgen für die Weltwirtschaft, das Finanzsystem und damit auch für unsere Bank sind derzeit kaum berechenbar. Selbst bei einem Abklingen der Pandemie im Frühsommer dürfte es viele Monate dauern, bis Börsen, Notenbanken und Regierungen wieder zur Normalität übergehen.

Wir versuchen auch in solchen Zeiten, nicht Getriebene zu sein, sondern aktiv Handelnde. Die gezielte persönliche Ansprache unserer Kunden und die Pflege des engen Vertrauensverhältnisses hat oberste Priorität. Wir nehmen die Sorgen unserer Anleger ernst, möchten sie aber dennoch davor bewahren, aus emotionalen, situativen Gründen ihre langfristige Anlagestrategie zu hinterfragen. Dennoch sind wir flexibel genug, auf Wünsche und persönliche Veränderungen

einzugehen. Die Balance aus Kontinuität und Flexibilität ist es, die wir in nächster Zeit weiter pflegen wollen.

In einem zunehmend schwierigen Marktumfeld kann es auch eine sinnvolle Strategie sein, Kräfte zu bündeln, um gemeinsam stärker im Wettbewerb aufzutreten. Infrage käme etwa ein Zusammenschluss mit einem Partner, der ebenfalls auf Private Banking spezialisiert ist – im Idealfall eine Bank mit einem vergleichbaren Wertesystem und einer ähnlichen Größenordnung. Strategische Optionen in diese Richtung werden von uns im kommenden Jahr ernsthaft geprüft.

Was auch immer geschieht, in einem Punkt wird sich die Walser Privatbank nie ändern. Wir sind der langfristige, verlässliche Begleiter für unsere Kunden, sei es in stabilen oder in turbulenten Zeiten.

Bericht über das 125. Geschäftsjahr

Die Organe der Walser Privatbank Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Andreas Gapp, Vorsitzender
Dipl.-Ing. Julian Müller, stellv. Vorsitzender
Dr. Herbert Fritz
Prof. Dr. Ralf Geymayer
Dr. Jürgen Kessler
Dr. Rainer Konrad
Leo Schuster
Gabriele Eller-Hugger
Dietmar Berchtold, Betriebsrat
Gerhard Fritz, Betriebsrat
Michael Zunzer, Betriebsrat
Verena Paul, Betriebsrätin – bis 09.03.2019
Dipl.-Ing. Oliver Weng, Betriebsrat – ab 09.03.2019

Vorstand

Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA, Vorsitzender
Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch
Dir. Mag. Regina Reitter, MBA

Hinweis gemäß § 281 (2) UGB

Bei diesem Geschäftsbericht handelt es sich nicht um den gesetzlichen Jahresabschluss. Die Hinterlegung der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichung erfolgt beim Firmenbuch Feldkirch. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt. Zum in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Dieser Geschäftsbericht dient ausschließlich der Information und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Angebotsstellung anzusehen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch, in dem Ihnen gerne weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Walser Privatbank AG
Walserstraße 263
6992 Hirschegg | Österreich
Firmenbuch Feldkirch, Nr. 38332x

Telefon +43 (55 17) 202-01
Telefax +43 (55 17) 202-2 90
info@walserprivatbank.com

www.walserprivatbank.com